

FRANK JUNGBLUTH

Pressesprecher

ANSCHRIFT Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover

TELEFON 0511/3030-4011/13

FAX 0511/3030-4808

E-MAIL spdpresse@Lt.niedersachsen.de

INTERNET www.spd-fraktion-niedersachsen.de

www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen

www.twitter.com/SPD_FraktionNDS

Pressemitteilung Nr. 17-360

13.08.2014

Poppe: Dritte Kraft in Krippen kommt – SPD beendet Stillstand bei frühkindlicher Bildung

Die dritte Kraft in den niedersächsischen Krippen kommt: Ab dem 1. Januar 2015 finanziert das Land mit Unterstützung der Rot-Grünen Regierungskoalition die zusätzliche Betreuungs-Fachkraft. „Das ist ein guter Tag für alle Familien und Alleinerziehenden in Niedersachsen. Frühkindliche Bildung bekommt nach zehn Jahren des CDU/FDP-Stillstandes im Land den Stellenwert, den sie verdient“, erklärt dazu Claus Peter Poppe, bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion.

Zur Startfinanzierung stellt die Regierungskoalition 39 Millionen Euro für die dritte Kraft im Haushalt des Landes zur Verfügung, bis zum Jahr 2021 werden das 142 Millionen Euro im Jahr sein. „Wir investieren mit Volldampf weiter in die Zukunftsoffensive Bildung. Und Bildung fängt in der Krippe an“, betont SPD-Bildungsexperte Claus Peter Poppe.

Poppe macht deutlich: „Studien der Bertelsmann-Stiftung haben schon lange offenbart, dass Mädchen und Jungen, die eine Krippe besuchen und dort qualifiziert betreut werden, auf ihrem weiteren Bildungsweg Vorteile erlangen. Sie werden besser gefördert, erreichen höhere Bildungsabschlüsse und können als Erwachsene ein höheres Einkommen erzielen.“

Die beharrliche Arbeit der Regierungsfractionen für die Finanzierung der dritten Kraft habe Früchte getragen. „Das Geschrei der CDU/FDP-Opposition, die im Frühjahr 2014

immer schneller immer mehr gefordert hat, ohne einen seriösen Finanzierungsvorschlag zu machen, ist nun endgültig entlarvt worden; als das, was es immer war: populistisch und angesichts der Vorgeschichte von zehn Jahren Untätigkeit während der vergangenen Regierungsverantwortung in Niedersachsen in höchstem Maße unehrlich“, sagt Poppe.